

Huawei P8 Lite

Testbericht von Timo Ewald

Die Daten:

Modell:	P8 Lite
Farbe:	Weiß (erhältlich auch in Schwarz)
Größe:	143x70,6x7,7 mm
Display:	5" (12,7cm / 1280x720px)
Gewicht:	131g (mit Akku)
Prozessor:	HiSilicon Kirin 620 Octa-Core 8x 1,2GHz, 64bit
System:	Android 5.0 + EMUI 3.1
Speicher:	16GB (erweiterbar bis 32GB) 2GB RAM
Netze:	2G, 3G, 4G (LTE bis 150Mbit/s), WLAN (b/g/n, 2,4GHz, Hotspot)
Bluetooth:	4.0
NFC:	Ja
Taschenlampe:	ja
GPS:	GPS/AGPS/GLONASS
Multimedia:	13MP Hauptkamera (RGB, Autofokus, max. 4160x2336px) 5MP Frontkamera (max. 3264x2448px) Zusatz: Zeitraffer, Perfect-Selfie, Filter LED-Blitz, Videolicht 3,5mm-Buchse Radio MP3, MIDI, AMR, AAC, PCM H.263, H.264, MP4
Akku:	2200mAh (bis zu 450h Standby; bis zu 1200min Sprechdauer)
Das wird geliefert:	P8 lite (inkl. Akku), Kopfhörer, Netzteil, USB-Kabel, Schnellstartanleitung

Das Aussehen:

Was beim ersten Betrachten auffällt, ist der silberglänzende Metallrahmen um das Handy. Außerdem fällt auf, dass das Display nach oben und unten große Displayränder besitzt. Diese Display-Ränder stören sehr, da sie das Gerät unnötig groß machen. Das schafft die Konkurrenz besser! Auf der Vorderseite finden wir über dem Display eine dezente Benachrichtigungs-LED (mehrfarbig), einen großen sichtbaren Sensor, die Hörmuschel sowie die 5MP-Frontkamera. Darunter befindet sich das 5" große Display welches in HD auflöst. Am unteren Rand befindet sich noch ein HUAWEI-Schriftzug. Auf der rechten Seite befindet sich oben die Lautstärke wippe, welche in meinem Gerät katastrophal wackelte. Den kleinen Anschaltknopf mit gutem Druckpunkt, sowie die Einschübe für die MicroSIM und wahlweise eine NanoSIM oder MicroSD-Karte. Auf der Oberseite finden wir ein erstes Mikrofon und die 3,5mm-Kopfhörerbuchse. Auf der linken Seite ist nichts. Unten befindet sich der MicroUSB-Anschluss und, nicht wie man vermuten könnte ein Lautsprecher auf beiden Seiten, sondern links den Lautsprecher und rechts ein Mikrofon. Auf der Rückseite befindet sich oben links die 13MP-Hauptkamera und eine zweifarbige LED für Blitz & Videolicht. Die Kamera und der Blitz werden durch ein Glas geschützt, dies wertet das Smartphone zusätzlich auf. Außerdem befindet sich auf der Rückseite das Huawei-Logo sowie Angaben zu CE etc. Insgesamt kommt das Kunststoffgehäuse mit seinem Glas und dem Metallrahmen sehr souverän herüber und überzeugt durch eine gut-verarbeitete Rückseite welche nicht knarzt. Leider besitzt das P8 Lite trotz abgerundeten Kanten kein handliches Design, welches sich im Alltag als unnützlich erweist. Der Rand auf der Vorderseite hebt sich nur minimal vom Display ab und schützt es so vor Kratzern, wenn man es auf's Display legt.

Der Systemstart

Der Systemstart dauert bei meinem Gerät etwa 2 Minuten, das ist für ein Smartphone noch vollkommen in Ordnung, kann für Ungeduldige jedoch nervig werden.

Das System & die Bedienung

Im Huawei P8 Lite arbeitet das Android-Betriebssystem in Version 5.0.1. Ein Update auf Android 6.0 Marshmallow soll folgen. Über das Betriebssystem legt Huawei die Hauseigene Bedienoberfläche EMUI in

Version 3.1. Diese kommt in kindlichen Farben und Designs und überzeugt nur bedingt. Wie schon von anderen Huawei-Smartphones bekannt, verwendet das P8 Lite keinen Appdrawer, somit platzieren sich alle Apps auf den Homescreen. Diese lassen sich aber anordnen und in Ordner verpacken. Natürlich lassen sich auch interaktive Widgets platzieren. Huawei hat bei der Bedienung einige pfiffige Tricks verbaut. So lässt sich z.B. über den Kreisrunden Home-Button mit einer langsamen Wischgeste nach oben die Google-Suche öffnen. Über einen längeren Tipp auf den Tab-Button lässt sich in das zuletzt benutzte Fenster springen. Die Buttons für Zurück, Home, Tab-wechseln und weitere lassen sich beliebig anordnen. Wem das Display mal zu groß ist, kann über eine Wischgeste von links nach rechts (oder rechts nach links) über die Buttons das angezeigte Display verkleinern. Sehr nützliches Feature, was sich leider nicht beibehalten lässt. Nach dem Standby ist die Oberfläche wieder normal groß. Schade.

Huawei hat bei den Apps sehr viel richtig gemacht: von Anfang an sind kaum vorinstallierte Huawei-Apps enthalten. Lediglich Google-Apps platzieren sich. Diese lassen sich aber schnell deaktivieren und stören nicht weiter. Welche Apps ihr deaktivieren könnt/solltet erfahrt ihr auf Seite 3. Apps lassen sich auf die SD-Karte verschieben (Ausnahmen bilden hier Facebook & Google). Wer zum ersten Mal in die Einstellungen geht, der bekommt eine minimierte Ansicht der gebräuchlichsten Einstellungen. Dazu gehören WLAN, Bluetooth, Schriftarten & Töne. Diese Ansicht lässt sich durch einen Wisch nach links ändern. Jetzt habt ihr vollen Zugriff auf alle Einstellungen im normalen Modus. Wie ihr in den Entwicklermodus kommt, erfahrt ihr ebenfalls auf Seite 3. Das Einstellungsmenü kommt aufgeräumt und mit einer Suche daher. Viele Einstellungen sind leider dennoch sehr versteckt und können durch die Suche schnell gefunden werden. In den Einstellungen hatte ich bis heute immer Ladezeiten von 1-5 Sekunden. Das ist für ein 8-Kerner inakzeptabel. Praktisch ist die App Telefonmanager. In dieser App findet man Tools um das Smartphone schnell aufzuräumen, manchmal ist dies bitter nötig, da sich das P8 Lite gerne mal aufhängt. Hierüber lassen sich Einstellungen zum Stromsparen und auch mobilem Guthaben sparen verwalten. Was der Telefonmanager alles kann, erfahrt ihr auf Seite 3. Wie eben beschrieben, hängt sich das P8 Lite gerne mal auf, das ist wegen dem OctaCore-Prozessor und den 2GB RAM leider nicht verzeihbar. Ich hätte hier gerne ein noch stabileres System gehabt. Manchmal schafft das Smartphone 6 nebenher laufende Apps, manchmal nur 2. Woran das liegt konnte ich bis heute nicht ausfindig machen. Es arbeitet vor allem in kalter Umgebung deutlich besser, als in warmer. Ein Winterhandy – denn es lässt sich auch mit Handschuhen bedienen. Apps starteten leider nicht so flüssig wie erhofft, manchmal schlossen sie sich einfach wieder oder das Huawei startete einfach mal neu. Für die Funktionsvielfalt bekommt es von mir eine klare Empfehlung, nur an der Performance muss Huawei noch arbeiten.

Wichtiges zum Display

Das 5" Display löst mit 1280x720px bei einer Pixeldichte von 294ppi auf. Dies reicht für mich vollkommen aus, auch wenn andere dies bemängeln. Die Lesbarkeit ist gut, Schriften sind gut lesbar und für meinen Geschmack auch nicht pixelig. Leider lässt die Blickwinkelstabilität zu wünschen übrig, jedoch wer guckt ernsthaft lange schräg auf sein Display? Für normale Benutzer sollte dies völlig ausreichen. Allerdings hat das Display ein Helligkeitsproblem. So ist unter voller Helligkeit das Display schön hell, doch schon fast ein bisschen zu grell. Ich benutze Smartphones generell mit wenig Helligkeit, weil ich es 1. Nicht benötige und 2. Es viel Strom sparen kann. Ein wichtiges Feature ist das, wie bei LG genannte KnockOn – also das Doppeltippen auf das Display, damit es sich reaktiviert. Dies benutze ich sehr häufig und gerne. Dies klappte fast immer zuverlässig. Wie schon gesagt, in kalter Umgebung besser als in warmer!

Der Akku & die Ausdauer

Der Akku ist leider fest verbaut. Er bietet 2200mAh und soll angeblich mehr als 18 Tage halten, wenn man das Smartphone nicht benutzt. Da ich fast immer alle 3-5 Stunden ein Ladekabel in der Nähe habe, geht mein Handy nur selten aus. Allerdings kann ich soviel sagen: die 18 Tage wird es nie und nimmer schaffen, selbst 3 Tage sind hier wohl kaum zu erreichen. Doch für den Alltag von 8-14 Stunden ist es wohl geeignet. Dank des Ultrasparmodus hält das Smartphone bei niedrigem Akku (10% oder weniger) noch gut 2,5 Stunden durch. Schaltet man den Ultrasparmodus den ganzen Tag ein, hält der Akku mit 100% wohl zwischen 1-3 Tagen durch. Eine tolle Hilfe ist die Benachrichtigung über Stromverbrauchende Apps.

Fazit:

JA dieses Smartphone hat es in sich und JA ich empfehle jedem das Huawei P8 Lite der damit leben kann, das der Octa-Core-Prozessor nur heiße Luft ist. Das Gerät wird oft mit Apple-Geräten verwechselt und zieht somit alle Aufmerksamkeit auf sich. Das Innenleben muss sich nicht verstecken und für alle die ein Mittelklasse Smartphone für unter 250€ benötigen ist das Huawei P8 Lite bestens geeignet. Nur sollte man keine zu hohen Ansprüche an die Performance setzen und auch mal Geduld

beweisen. Für mich ist das Smartphone übrigens viel zu groß. Ich werde mich mit kleineren Geräten bis 4,5“ beschäftigen.

Diese Apps können deinstalliert/deaktiviert werden

Wer Android-Geräte zum ersten Mal benutzt, der wird von massenweise Bloatware (unerwünschte Software) begrüßt. Bei Samsung-Geräten kann dies durchaus mal so 15-20 Apps sein, bzw. bis zu 3GB Speicherplatz verbrauchen. Bei Huawei ist dies nicht so. Am Anfang gibt es 3-4 Apps die man auf keinen Fall benötigt.

Folgende Apps könnt ihr getrost deaktivieren/deinstallieren:

- HiCare (Huaweis Fitness-App)
- Browser (Standard-Android-Browser; kann Viren bringen; am besten Chrome oder Firefox benutzen!)
- Chrome (wenn ihr einen anderen Browser benutzt)
- Gmail (nur benötigt wenn ihr die Google-Mail-Adresse benutzt)
- Google Drive
- Google Play Filme (nur benötigt für gekaufte Filme von Google Play)
- Google Play Musik (nur benötigt für gekaufte Musik von Google Play)
- Google Play Spiele (wenn ihr keine Google Play Spiele benutzt)
- Google-Kontakte synchronisieren (Dienst; nur benötigt wenn eure Kontakte im Google-Konto gespeichert werden)
- Google+
- Hangouts
- Lupe (wenn ihr diese App nicht benutzt)
- Tags (eine Google App)

So bekommt ihr den Entwickler-Modus

Im Entwickler-Modus bekommt ihr Entwicklertools, welche für normale User beschränkt werden, da sie das System verändern können. Ihr könnt euch den Entwickler-Modus dennoch mal ansehen. Dazu geht wie folgt vor: Einstellung -> über das Telefon

dort müsst ihr 10 mal auf die Build-Nummer klicken, keine Angst bei weniger Tips bekommt ihr eine Meldung wieviel Tips gefehlt haben. Probiert es aus. Die Entwicklertools sind nun in den Einstellungen unter Entwickleroptionen zu sehen.

Ganz oben könnt ihr die Optionen wieder ausschalten, dies ist praktisch wenn ihr mit dem Testen fertig seid. Vorsicht: hier könnt ihr euer Telefon so einstellen wie ihr es haben wollt (jedenfalls beinahe), doch das kann auch viele gewohnte Einstellung verändern. Wenn ihr unsicher seid, lasst die Entwickleroptionen deaktiviert! Ihr könnt einstellen, dass das Display beim Laden des Akkus nie in den Ruhezustand (Standby) versetzt wird.

Über Prozessstatistik bekommt ihr viele Infos zu euren laufenden Apps.

Euer Smartphone kann auch die Standorte verfälschen.

Ihr könnt euer WLAN dazu zwingen auf mobil umzuschalten, sobald das mobile Internet schneller ist. Dies erfordert ggf. mehr mobiles Datenvolumen, kann Kosten verursachen und der Akku hält nicht so lange. Bei Samsung-Geräten ist diese Option z.B. standardmäßig aktiviert.

Über Berührungen anzeigen könnt ihr jeden Tipp auf das Display anzeigen lassen.

Ihr könnt einstellen wie schnell die einzelnen Animationen laufen sollen. Umso niedriger die Zahl um so schneller, weniger als 0,5x sollte dabei aber nicht benutzt werden.

Ihr könnt eure CPU-Auslastung anzeigen lassen.

Und es gibt noch viele andere Einstellungen.

Was kann der Telefonmanager?

Der Telefonmanager ist ein tolles Tool. Zunächst einmal habt ihr eine Plattform mit der Aufschrift 100 „zum Scannen berühren“. Berührt man diese wird in % errechnet wieviel von CPU, RAM und Speicher verbraucht werden und mit einem weiteren Klick auf die Schaltfläche wird das Gerät aufgeräumt. Alle Optionen lassen sich jedoch auch Manuell einstellen.

➔ Telefonbeschleuniger

Hier werden alle aktuell ausgeführten Apps angezeigt und wieviel RAM-Speicher sie verbrauchen. Diese kann man markieren und schließen lassen. In den Einstellungen kann man hier auch die Benachrichtigung über CPU-Fresser einschalten.

➔ Speicher

Hier kann man den Speicher scannen lassen, bekommt große Dateien angezeigt, Installationspakete sowie selten verwendete Apps. Klickt man auf große Dateien löschen, kann man Dateien markieren und löschen lassen. Über selten verwendete Apps werden Apps angezeigt die mindestens 2 Wochen nicht mehr benutzt wurden. Auch diese lassen sich einfach deinstallieren.

→ **Belästigungsfilter**

Über den Belästigungsfilter lassen sich Nummern und Nachrichten sperren. Wie effektiv das ist kann ich nicht beurteilen.

→ **Energiesparen**

Über diese Schaltfläche kann man sowohl das P8 Lite auf Stromfresser scannen lassen, aber auch die verschiedenen Energiemodi auswählen und bekommt eine geschätzte verbleibende Zeit angezeigt. Sie stimmt zu 90%. Außerdem lassen sich geschützte Apps deaktivieren (laufen sonst im Hintergrund weiter) und Leistungsintensive Apps ausfindig machen und beenden.

→ **Datenverkehrsmanager**

Hier werden die verbrauchten mobilen Daten angezeigt. Man kann hier unter vernetzte Apps einstellen welche App auf das WLAN, mobile Netz oder gar nichts von beidem zugreifen darf.

→ **Benachrichtigungszentrum**

Hier lässt sich einstellen, welche App mich wie benachrichtigen darf. Dies funktioniert einwandfrei!

→ **Bitte nicht stören**

→ **Verwaltung der Dropzone**

→ **App-Sperre**